

Bensheim, den 23.05.2005

Verräterische Sprache

(Leserbrief zum aktuellen Stand der Genforschungsdebatte)

Wie gesund darf ein Mensch sein (wollen), um seinem Nächsten nicht zum Ärgernis zu werden, bzw. dessen Lebensgrundlagen nicht zu gefährden?

Jeder neuen Erfolgsmeldung aus den Werkstätten zur angewandten embryonalen Stammzellenforschung - dem sog. "therapeutischen Klonen" - geht eine unausgesprochene, nicht veröffentlichte Trauerbotschaft voraus: ein bereits real existierender Mensch im embryonalen Zustand seiner einmalig angelegten Persönlichkeit wird aus funktionalen Gründen zur Gewinnung von "Stammzellen" auf dem Altar einer unersättlichen Wissenschaftsgöttin geopfert, d.h. getötet.

Das absolute, unantastbare Grundrecht auf Leben wird dem nachgeordneten Recht auf Gesundheit untergeordnet. Ein Skandal sondergleichen - ein Skandal, an den sich die Lebenden gewöhnen sollen im suggestiven Versprechen an die ungeahnten Heilungsperspektiven dieser lebensverachtenden Tötungspraxis ?

Wer sich im Alltagsgeschrei der geschriebenen und gesprochenen Worte noch einen gewissen Sinn für die diversen Färbungen und Nuancierungen von Sprache erhalten hat, muß feststellen, daß in den Verlautbarungen zum o.a. Thema keine Rede ist von Menschenkindern in ihrem für uns alle typischen embryonalen Entwicklungs- und Differenzierungsstadium - nein - da ist weiterhin die Rede von "Zellhaufen", von Zellansammlungen, die mangels Reife dem manipulativen Zugriff zur Gewinnung der begehrten Stammzellen frei zur Verfügung stünden. Das Datum für den Lebensbeginn wird dann mit Hinweis auf die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Gegebenheiten nach hinten korrigiert, denn : je früher ein Mensch Mensch sein darf, um so geringer die Chance, diesen Menschen für den gezielten wissenschaftlich-technischen Gebrauch zu nutzen!

Eine umrißhaft sichtbar werdende , eindeutig diesseitig orientierte, globalisierende und staatlich geförderte Gesundheitsreligion wirbt und lockt mit dem faszinierenden Angebot der körperlichen Genesung und Heilung auch von bisher unheilbaren Erkrankungen. Und es ist beispielhaft für diesen "vom Glauben entkernten Geist" unserer Zeit, daß er im Streben nach Anwendung seiner (leider) ungeheuerlichen Erkenntnisse, bereit ist, vor dem eigentlichen Heilen zu Töten ! Wir alle wissen, die Menschheitsgeschichte ist eine mit individueller und kollektiver Schuld massiv beladene Geschichte. Doch sollten wir uns der vergangenen Schuld nur deshalb zu entledigen versuchen, um neue Schuld - die Schuld am Töten, Vernichten und Verbrauchen vom keimenden, noch ungeborenen Leben - auf uns zu laden ? Dann begäben wir uns tatsächlich auf den Stand von Kannibalen mit beachtlichem High-Tec-Wissen und erdverhaftetem Unsterblichkeitsanspruch!

Wolfgang Seitz
Nibelungenstraße 30
64625 Bensheim (Tel. 06251-690999)